

146. **1313**, August 2. Heinrich, Schatzmeister des Stifts Berden, leitet als vom Papste delegirter Richter die Verhandlungen in dem Rechtsstreite zwischen dem Ritter Herbert v. Mandelsloh und dem Hildesheimer Bürger Henning Busso, überträgt die Abhörung der klägerischen Zeugen dem Dechanten und dem Schatzmeister des Moritzstifts vor Hildesheim und bestimmt einen Termin zu Eröffnung der Zeugenaussagen. Berden, 1313, in crast. Petri ad vine.
147. **1333**, Juli 13. Der Dechant Hermann zu Hildesheim verbürgt sich wegen der Stadt Hildesheim für den Bischof Heinrich bezüglich gewisser, von demselben gegen die Städte Braunschweig und Goslar übernommener Verpflichtungen. 1333, an s. Marghareten daghe.
148. **1334**. Urkunde des Stadtraths zu Hildesheim, betreffend die Fundation des dortigen Hospitals des heiligen Geistes für arme Kranke. 1334.
149. **1336**, Juni 9. Herzog Ernst von Braunschweig verpfändet dem Friedrich Schultete und seiner Ehefrau und zu ihrer treuen Hand dem Arnold Hake und dem Stadtrathe zu Hameln den von der Stadt Hameln ihm jährlich zu entrichtenden Zins von 40 Pfund Geldes nebst der Vogtei und dem Gerichte zu Hameln für 300 Mark Silbers. 1336, des sondaghes vor s. Vitus daghe.
150. **1344**, August 22. Schuldschein des Knappen Gerh. v. Maldum und des G. v. Leninge für J. v. Dötessem und H. v. Lobefe. 1344, des achteden dages ufer Browen wortemissen.
151. **1346**, October 31. Gilard v. Dötessem, Ritter, und sein Sohn Gilard, Knappe, verpflichten sich, die Stadt Hildesheim binnen 4 Jahren nicht zu beschädigen. 1346, in alle Goddes hilghen avende.
152. **1359**, August 30. Bodo, Abt zu Marienrode und Lehnsherr der Kirche zu Kirchrode, ingleichen die Gevettern Otto und Aschwin v. Roden, Lehnsherren der Kirche zu Bothfeld genehmigen die erfolgte Abtrennung der Parochianen zu Bothfeld und Buchholz von der Kirche zu Kirchrode. 1359, des neghesten vrydaghes vor s. Illigens daghe.
153. **1370**, September 14. Herzog Heinrich von Braunschweig verkauft dem Stadtrathe zu Hameln eine Rente von jährlich 16 Pfund, die ihm an der Probstei in Hameln zustand, ingleichen den vierten Theil der Vogtei über die dortige Stiftsmühle für 120 Mark Silbers, unter Vorbehalt des Wiederkaufsrechts. 1370, sonavendes na ufer Browen dage der lateren.
154. **1372**, April 5. Graf Otto von Holstein und Schauenburg verspricht die Stadt Hameln und deren Stadtrecht (welches letztere näher angegeben wird) zu beschützen. 1372, feria II. post dom. Quasimodogeniti.